

ONLINE AUSGABE

VDT TENNIS

01/2026

DAS FACHMAGAZIN FÜR ERFOLGREICHE TENNISLEHRERINNEN UND TENNISLEHRER



VDT 24: Future Heroes II „Von der Pubertät zum Tennisprofi“



Die Premiumpartner des VDT e.V. 2026:



DEIN AUTO. DEIN ABO.
Athletic Sport Sponsoring

Active Holidays - since 1996

PATRICIO TRAVEL





Peter Schuster, VDT Präsident

foto von der Stange, sondern ein echtes Portrait. Ein kleines Detail, aber eines, das viel über die Haltung der Veranstaltung verriet: Wertschätzung beginnt nicht auf der Bühne. Sie beginnt am Eingang.

Rund 70 Trainerinnen und Trainer aus ganz Deutschland waren gekommen. Unterschiedliche Altersklassen, unterschiedliche Leistungsstufen, unterschiedliche Biografien. Vereint durch ein gemeinsames Interesse: Tennis nicht nur zu trainieren, sondern besser zu verstehen.

Der erste Tag begann konzentriert und nahm sofort Fahrt auf.

Hans Eckner eröffnete mit seiner analytischen Klarheit. Präzise, strukturiert, manchmal provokant, aber immer nachvollziehbar. Seine Beiträge verbanden Psychologie, Trainingslogik und Realität auf dem Platz. Dabei blieb es nicht bei Theorie: Immer wieder wurden Denkimpulse direkt in konkrete Praxis übersetzt.

Axel Niemöller knüpfte daran an. Praxisnah, ehrlich, mit klarer Haltung. Seine Einblicke in leistungsorientierte Trainingsstrukturen zeigten, wie anspruchsvoll es ist, Qualität und Menschlichkeit im Athletiktraining miteinander zu verbinden. Keine einfachen Antworten. Aber klare Prinzipien.



Hans Eckner während seines Vortrages

Future Heroes II
„Von der Pubertät zum Tennisprofi“

03. Januar 2026, 13.00 Uhr: Man merkte schon bei der Begrüßung durch VDT Präsident Peter Schuster zusammen mit unseren perfekten Organisatorinnen Frau Röhlig und Frau Schmitz-Schuster: Das hier wird keine gewöhnliche Fortbildung. Noch bevor der erste Vortrag begann, standen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf einem roten Teppich. Lana Roßdeutscher, professionelle Fotografin, fing jeden einzelnen Moment hochwertig, individuell, persönlich ein. Kein Gruppen-



Sascha Bajin aus Australien zugeschaltet

Ulli Wittkämper brachte die systemische Perspektive ein. Seine Vorträge öffneten den Blick für Zusammenhänge, für Entwicklungsphasen, für das Spannungsfeld zwischen Struktur und individueller Entfaltung im Tennis-Leistungssport. Er sprach ruhig und traf damit genau ins Zentrum.

Und schließlich Carsten Lemke, der mit seinem Beitrag „Wie Jugendliche in Deutschland heute wirklich trainieren“ eine Debatte aufgriff, die viele im Raum unmittelbar betraf. Es ging um Entwicklungsräume. Um Pubertät. Um Wahrnehmung. Um Identität. Und um die Frage, welche Strukturen fördern und welche eher hemmen.

Zwischen den Vorträgen blieb es lebendig. Hans Eckner hatte über den Tag verteilt mehrere Challenges vorbereitet, kleine, kluge Aufgaben, die nicht nur Aufmerksamkeit forderten, sondern auch Humor und Teamgeist. Am Ende warteten attraktive Preise: Drei Tennisschläger von Head, Tennisbälle von Dunlop, ein Reise-gutschein über 500 Euro von Patricio Travel, Gutscheine für das Tennis Magazin und weitere Überraschungen.

Unterstützt wurde die Veranstaltung außerdem von MSV, die jedem Teilnehmer ein Griffband und eine Tennissaite zur Verfügung stellten, praktische Erinnerungen an zwei intensive Tage.



Ulli Wittkämper



Carsten Lemke



Carsten Lemke signiert sein Buch Sense-Based

Am Mischpult elektrifizierte Carsten Lemke Licht, Ton und Bild perfekt, so dass noch Zeit blieb, sein neu erschienenes Buch: „Sense based“ für alle Interessenten mit einer Widmung zu veredeln.

Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt. Erfrischungen, kleine Snacks, Gespräche in den Pausen, der Austausch war mindestens so intensiv wie die Vorträge selbst.

Der zweite Tag stand im Zeichen eines besonderen Momentes: die Liveschaltung nach Australien.

Aus Brisbane zugeschaltet war Sascha Bajin, Proficoach im Damentennis und aktuell mit Diana Shnaider auf der Tour. Die Verbindung war stabil und das Gespräch ebenso. Offen, klar, direkt. Keine ausweichenden Antworten. Keine Phrasen.

Fragen aus dem Publikum zu Führung, Vertrauen, Trainingssteuerung und Turnierrealität wurden ehrlich beantwortet. Man spürte: Hier spricht jemand, der das System kennt und dennoch den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Sascha



Claudia Schmitz-Schuster, Peter Schuster, Claudia Röhlig, Hans Eckner

war so eingetaucht in sein Thema, dass er bereits von seiner Spielerin vermisst wurde. Diana schaute deshalb vorbei um zu sehen, womit ihr Coach so intensiv beschäftigt war und schickte ein fröhliches Grußwort zu den Teilnehmer:innen von VDT 24.

Im Anschluss vertiefte Hans Eckner noch einmal ein zentrales Thema: das Spannungsfeld zwischen Eltern, Trainern und Spielerinnen bzw. Spielern. Kein erhobener Zeigefinger, kein pauschales Urteil, sondern eine klare Einordnung von Rollen,



v. l. Peter Schuster, Carsten Lemke, Julia Engelen, Max Rittershaus, Christoph Andratschke, Rocco Heinecke, Ina Streubel, Bastian Bangert, Hans Eckner



Dr. Axel Niemöller mit seinen Probanden: Wojtek Bobrycki, Marian Felix, Julia Engelen, Jonathan Andratschke



v.l.n.r.: Wojtek Bobrycki, Marian Felix, Julia Engelen, Jonathan Andratschke, Dr. Axel Niemöller

Erwartungen und Verantwortung. Ein kleiner „Elternratgeber“ im besten Sinne: strukturiert, ruhig, lösungsorientiert.

04. Januar 2026, 13.00:

Abschluss mit Energie

Zum Ende wurde es noch einmal lebendig. Die große Abschluss-Challenge brachte Bewegung in den Raum, bevor schließlich die Preisverleihung stattfand.

Urkunden wurden überreicht, Preise vergeben, Hände geschüttelt.

Und ja, wieder einmal darf man es schreiben: Die Stimmung war gut. Nicht oberflächlich gut. Sondern getragen von dem Gefühl, Teil von etwas gewesen zu sein, das mehr war als eine reine Wissensvermittlung.

VDT24 war kein lautes Event. Es war eine konzentrierte, professionelle, zugleich sehr persönliche Veranstaltung.

70 Trainerinnen und Trainer haben sich zwei Tage lang intensiv mit Spiel, Training, Jugendförderung und Systemfragen auseinandergesetzt. Sie haben diskutiert, gelacht, hinterfragt und weitergedacht.

Es war eine Veranstaltung, die Organisation, Inhalt und Atmosphäre miteinander

verbunden hat: professionelle Rahmenbedingungen, starke Referenten und echte Begegnungen.

Und vielleicht war genau das die größte Stärke von VDT24: Man ging nicht mit einem Methodenkatalog nach Hause, sondern mit Impulsen, die bleiben.

Euer
VDT Kreativteam

VDT24



v. l. Uli Wittkämper, Hans Eckner, Dr. Axel Niemöller, Carsten Lemke

DEIN AUTO. DEIN ABO.
Athletic Sport Sponsoring



Jetzt im
Auto Abo für mtl.
399 €
Renault Symbioz



AUTO FAHREN. SORGEN PARKEN.

Eine feste mtl. Rate inklusive Versicherung,
Steuern, Wartung und Zulassung.



Hans Eckner

Der Start in das Jahr 2026

Mit VDT 24 „Future Heroes II“, von der Pubertät zum Tennisprofi, haben wir das Tennisjahr 2026 eröffnet und es war eine Veranstaltung, für die sich die intensive Vorbereitung von Brisbane bis Essen wirklich gelohnt hat. Alles war bestens organisiert und die Inhalte waren in dieser Zusammenstellung eine perfekte Fortsetzung unserer Fortbildungsreihe: Future Heroes I von 2024. Ich kann allen Beteiligten nur noch einmal herzlich für ihren Einsatz danken.

Schon jetzt können sich alle Interessenten auf den dritten und abschließenden Teil der Reihe Anfang 2028 freuen: „Future Heroes III“ die Persönlichkeit im Profitennis. Dann werden wir darüber sprechen, welche persönliche, technische, taktische, athletische und psychologische Entwicklung notwendig ist, um sich im Profitennis zu etablieren und wie wir das trainieren können.

Natürlich möchten wir das Jahr 2026 in diesem Sinne weiter für euch gestalten: Unsere Ausbildung zur/zum staatlich geprüften Tennislehrer/in hat bereits begonnen, bietet aber noch ein, zwei Plätze für Späteinsteiger im Juni; Young Coaches, unsere neue Einstiegsmöglichkeit für junge Tennisspieler in den Tennislehrer:innen Beruf beginnt ebenfalls zu wachsen. Natürlich werden wir auch wieder unsere beliebten Regionalfortbildungen anbieten und bereiten neue attraktive Treffpunkte im Online-Format vor. Lasst euch überraschen.

Ich wünsche euch nun ein fröhliches Osterfest mit ersten Freifeld-Aktivitäten für eure Schüler und erfolgreiche Reiseaktivitäten in den Osterferien. Ich wünsche euch also einen guten Saisonstart.

Und noch ein Wort: Wer in die Welt hinausschaut, sieht zurzeit häufig grauenhafte Bilder und manches eigene Weltbild wird täglich erschüttert. Damit umzugehen ist sicher für viele von uns schwierig. Doch gerade in solchen Zeiten haben wir Tennislehrer eine besonders wichtige Funktion: Wir wollen – live, face to face – unseren Tennisunterricht anbieten und unseren Schülern helfen, sich zu entspannen und Freude zu erleben. Einen Moment gefüllt von Achtsamkeit für den Augenblick und befreit von den Problemen der Welt. Wir schaffen das und sollten als Tennislehrer mit gutem Beispiel vorangehen. Wir haben das Glück, einen Beruf zu haben, der uns die Möglichkeit bietet, 40 Stunden und mehr pro Woche uns selbst ohne Sorgen und schlechte Gefühle erleben zu können. Gebt ein bisschen davon weiter.

Euer
Hans Eckner
Redaktion VDT Tennis Report

Inhaltsverzeichnis:

VDT24	
Rückblick	2
Editorial	7
Präsidium	8
VDT intern	
Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung	9
Ausbildung	10
Tennisschulen	14
VDT intern	
Exklusives Angebot für TennislehrerInnen	16
Thema Scheinselbstständigkeit	17
Tipp für Tennisschulen	
Rackettriathlon	18
Tennisathletik	
Athletische Leistungsdiagnostik für ambitionierte Tennisspieler	20
VDT Kreativ Team	
Wahrnehmung vor Bewegung	22
VDT Young Couches	
Die neue Bewegung im deutschen Tennis	24
Kollegentipps: Übungsformen	
Kollegen-Tipps von André Jethon	28

Verband Deutscher Tennislehrer (VDT) e.V.

Bundesgeschäftsstelle

Ansprechpartnerin: Frau Schoth
Hafenstraße 10
45356 Essen
Allgemeine Bürozeiten:
Montag, Mittwoch, Donnerstag
9.00 Uhr – 12.30 Uhr
Tel.: 0201/660058-59
E-Mail: info@vdt-tennis.de

Ausbildungsstätte

für staatl. gepr. Tennislehrer
Ansprechpartnerin:
Frau Schmitz-Schuster
Tel.: 0201/660058
E-Mail: ausbildung@vdt-tennis.de
Montag, Donnerstag
9:00 - 12:30 Uhr

Deutsche Tennisschulen, anerkannt von DTB/VDT – VDT-TENNIS Report

Ansprechpartnerin: Frau Röhlig
Tel.: 0201/660058
E-Mail: dts@vdt-tennis.de

Montag, Mittwoch
09:00-12:30 Uhr

Vertrags- und steuerberatende Hotline

Tel.: 02102/2093-0
Dienstag 11:00-14:00 Uhr
Donnerstag 15:00-18:00 Uhr

Die Begriffe Tennislehrer und Tennistrainer werden im VDT-Tennis Report als Oberbegriffe für beide Geschlechter verstanden und stellen bei ausschließlicher Benutzung keine einseitige Bevorzugung des männlichen Geschlechts dar.



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie wollen wir in Zukunft unseren Berufsstand sehen? Welchen Werten fühlen wir uns verpflichtet? Gibt es Grundsätze, die für Tennislehrerinnen und Tennislehrer gleichermaßen gelten?

Der Verband Deutscher Tennislehrer versteht sich seit jeher als Stimme dieses Berufsstandes. Unsere Aufgabe ist es nicht nur, Ausbildung zu organisieren, sondern Orientierung zu geben, fachlich, strukturell und manchmal auch grundsätzlich.

Immer wieder stehen wir vor Fragen, die über einzelne Trainingsmethoden hinausgehen. Es geht um Verantwortung gegenüber Spielern, Eltern und Vereinen. Es geht um die Rolle des Trainers im System unseres Sports und darum, welche Haltung wir als Berufsstand vertreten wollen.

Gerade in einer Zeit, in der sich der Tennissport weiterentwickelt und neue Strukturen entstehen, wird diese Orientierung immer wichtiger. Wir müssen uns fragen, wie wir Ausbildung gestalten, wie wir Qualität sichern und wie wir den Beruf des Tennislehrers weiter stärken können.

Ein Berufsstand lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen.

In diesem Sinne lade ich Sie ein, sich weiterhin aktiv einzubringen. Mit Ideen, Engagement und dem gemeinsamen Ziel, unseren Sport und unseren Beruf weiterzuentwickeln.

Ich wünsche Ihnen im Namen des gesamten Vorstands ein frohes Osterfest und einen guten Saisonstart

Mit sportlichem Gruß

Ihr
Peter Schuster
VDT Präsident



Das Präsidium des Verbandes Deutscher Tennislehrer VDT e.V.

Vizepräsident
Hans Eckner
Ressort: Presse,
Lehre und Ausbildung

Präsident
Peter Schuster

Vizepräsident
Dr. Klaus-Peter Walter
Ressort:
Haushalt und Finanzen

Vizepräsident
Carsten Lemke
Ressort: Sport,
Marketing und Werbung



Einladung

zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2026 des Verbandes Deutscher Tennislehrer VDT e.V

Hiermit laden wir Sie gemäß § 9 unserer Satzung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2026 ein.

Versammlungsort: VDT-Geschäftsstelle, Hafenstraße 10, 45356 Essen
(Seminarraum), Telefon 0151-61 60 60 09 oder 0201-66 00 58

Versammlungsbeginn: **11. April 2026, 11.00 Uhr**

- | | |
|---|---|
| 1. Eröffnung der Versammlung | 5. Entlastung des Präsidiums |
| 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen
Einberufung der Mitgliederversammlung
und der Beschlussfähigkeit | 6. Genehmigung des Etats 2026 |
| 1.2 Verlesung und Genehmigung des
Protokolls der Mitgliederversammlung
des Vorjahres | 7. Neuwahl |
| 2. Ehrungen | 7.1 Neuwahl des Präsidenten |
| 3. Berichte des Vorstandes | 7.2 Vizepräsident für das Ressort Haushalt
und Finanzen |
| 3.1 Präsident | 7.3 Vizepräsident für das Ressort
Sport, Presse, Marketing und Werbung |
| 3.2 Ressortleiter Haushalt und Finanzen | 7.4 Vizepräsident für das Ressort
Lehre und Ausbildung |
| 3.3 Ressortleiter Sport, Presse, Marketing
und Werbung | 7.5 Ehrenrat |
| 3.4 Ressortleiter Lehre und Ausbildung | 7.6 Kassenprüfer |
| 3.5 Bericht des Ehrenrates | 8. Anträge |
| 4. Bericht der Kassenprüfer | 9. Verschiedenes |

Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung unter der Telefon-Nr. 0151/61 60 60 09 oder 0201/66 00 58 oder per Mail an info@vdt-tennis.de bis zum **8. April 2026**.

Peter Schuster

Präsident

Essen, 16. März 2026



AUSBILDUNG

zum/zur staatlich geprüften Tennislehrer:in
im Auftrag der Staatskanzlei des Landes NRW

Ausbildung in Essen durch erfahrene Dozent:innen

Wissenschaftlich fundiert & praxisorientiert

Spaß, Leidenschaft, Kompetenz

Jobchancen weltweit



**SPORTLAND.
NRW**

Deine Zukunft im Tennissport beginnt hier

Jetzt bewerben und Teil der VDT-Community werden!

Die Premiumpartner des VDT e.V. 2026:



DEIN AUTO. DEIN ABO.
Athletic Sport Sponsoring

Active Holidays - since 1996

PATRICIO TRAVEL

HEAD

Der Lehrgang hat begonnen, aber der Einstieg bleibt offen.

Mit dem Ausbildungslehrgang 62 ist ein neuer Lehrgang staatlich geprüfter Tennislehrerinnen und Tennislehrer gestartet. Wie so oft beginnt dieser Weg nicht mit fertigen Antworten, sondern mit Orientierung. Genau deshalb wurde das erste Seminar im März bewusst neu gestaltet: weniger als klassischer Einstieg, mehr als Raum, um zu verstehen, worum es in dieser Ausbildung eigentlich geht.

Denn die entscheidende Frage ist nicht, wie man Technik vermittelt. Entscheidend ist, was es bedeutet, als Tennislehrer zu arbeiten: Menschen zu begleiten, Entwicklungen anzustoßen und Wirkung auf und neben dem Platz zu erzeugen. Wer das einmal erlebt hat, merkt schnell, dass Ausbildung im VDT nicht bei Inhalten beginnt, sondern bei der Frage, wie man Training versteht und gestaltet.

Gleichzeitig ist dieser Weg bewusst offen angelegt. Für alle, die sich bisher noch nicht entschieden haben oder den Zeitpunkt noch nicht gefunden haben, besteht weiterhin die Möglichkeit, mit Seminar 2 in den laufenden Lehrgang einzusteigen.

Vom 22. bis 25. Juni 2026 beginnt damit eine Phase, die gemeinsam mit den folgenden Seminaren das Fundament für das gesamte Tennistraining legt. Es geht weniger um einzelne Methoden als um Zusammenhänge: Wie entsteht Lernen im

Tennis? Wie wird Training aufgebaut? Und wie entwickelt sich aus Technik tatsächlich Wirkung im Spiel?

Wer sich unsicher ist, ob dieser Weg aktuell passt, hat zusätzlich die Möglichkeit, sich in einem offenen Rahmen zu informieren. Am Sonntag, den 7. Juni um 11 Uhr findet ein Zoom-Meeting mit dem VDT-Lehrteam statt. Dort geht es weniger um formale Abläufe als um ein ehrliches Bild der Ausbildung: Inhalte, Erwartungen, Möglichkeiten und die Frage, für wen dieser Weg sinnvoll ist.

Die Anmeldung zum Meeting ist über folgenden Link möglich: <https://us06web.zoom.us/join/6t31Qb-vQQEy3G9KSiUemBA>

Mehr als eine Ausbildung

Was sich durch alle Lehrgänge zieht, ist ein gemeinsamer Gedanke: Diese Ausbildung ist mehr als eine Qualifikation. Sie ist eine Auseinandersetzung mit dem eigenen Verständnis von Training, Lernen und Coaching. Sie verändert nicht nur, was man tut, sondern wie man denkt und oft auch, wie man den Sport insgesamt sieht.

In vielen Vereinen und Tennisschulen gibt es Spielerinnen und Spieler, die sich über das eigene Spiel hinaus für Tennis interessieren. Die gerne erklären, unterstützen oder Verantwortung übernehmen.

Genau hier kann es sich lohnen, diese Spieler einmal gezielt anzusprechen und ihnen den nächsten Schritt zu zeigen.

Wer diesen Weg für sich selbst oder für andere einmal prüfen möchte, kann sich jederzeit an die VDT-Geschäftsstelle wenden. Dort gibt es alle Informationen zur Ausbildung und zum Einstieg. Ohne Verpflichtung, aber mit der nötigen Klarheit.



Impressum

Herausgeber: Verband Deutscher Tennislehrer (VDT) e.V.
Hafenstraße 10 · 45356 Essen
Telefon: 0201/660058-59
www.vdt-tennis.de · E-Mail: info@vdt-tennis.de

Redaktion: Hans Eckner
Telefon: 0201/660058 · Telefax: 0201/610991

Gesamtproduktion: p&k printmedien essen
Centrumstraße 33, 45307 Essen
Telefon: 0201/3162246
Telefax: 0201/3162247
mail@pohlerkobler.de
www.druckerei-essen.de

Auflage: online

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des VDT.

Vom Spieler zum Coach: Starte deine Karriere im Tennissport, mit der staatlichen Ausbildung des VDT



Peter Schuster – VDT Präsident,
Leiter der VDT Ausbildungsstätte Essen

Seit über 114 Jahren steht der Verband Deutscher Tennislehrer VDT e.V. für Qualität, Leidenschaft und Erfolg im Tennistraining. In unserer staatlich anerkannten Ausbildung in Essen bereiten wir dich optimal auf eine hauptberufliche Karriere im Tennissport vor, in Deutschland und weltweit.

Werde Teil einer starken Bewegung

Ob du Kinder für das Spiel begeistern willst oder Profis zum nächsten Level führst, bei uns lernst du, wie du Menschen mit Tennis bewegst. Unsere Absolvent:innen arbeiten erfolgreich in Tennisschulen, Vereinen, Verbänden, Schulen und Resorts weltweit.

„Wir wollen, dass Trainer:innen Menschen bewegen, nicht nur Schläger.“

Peter Schuster,
VDT-Präsident

Von den Besten lernen: Praxis trifft Wissenschaft

In Essen unterrichten dich erfahrene Expert:innen mit unterschiedlichen Schwerpunkten:

- Das Praxis-Lehrteam besteht aus aktiven und ehemaligen Berufstrainer:innen mit nationaler und internationaler Erfahrung.
- Das Theorie-Lehrteam verbindet neueste sportwissenschaftliche Erkenntnisse mit praktischer Anwendbarkeit.
- Das Praktikums-Lehrteam begleitet dich bei der Umsetzung des Gelernten auf dem Platz, Schritt für Schritt.

Unsere Philosophie: Lernen, das wirkt

Wir lehren Tennis vom Anfänger bis zum Spitzenspieler, mit Fokus auf **Methodenvielfalt und eigenständigem Denken**. Dabei basiert unsere Ausbildung auf modernen Konzepten wie:

- Biomechanisches Lernen & Selbstorganisation
- Natürliches und funktionales Lernen
- Lineare & non-lineare Ansätze
- Differenzielles Lernen
- Constraint-led & prozessbasierte Methoden

So entwickelst du als Coach das Gespür, welche Methode zu welchem Spieler passt.

Wissenschaftlich fundiert und emotional vermittelt

Moderner Tennisunterricht ist individuell, systematisch, gehirngerecht und nachhaltig. Wir vermitteln nicht nur Technik, sondern auch das Verständnis für den Zusammenhang zwischen

Raum – Ball – Gegner – eigener Position.

„Wir bilden kluge, selbstbewusste Tennislehrer:innen aus, die individuell und kreativ arbeiten möchten.“

Hans Eckner,
VDT-Vizepräsident Lehre & Ausbildung

Unsere Ausbildung verbindet Theorie, Praxis und Emotion: Denn Tennislernen soll funktionieren und Spaß machen.

Warum du jetzt starten solltest

Du willst dein Wissen vertiefen, professionell unterrichten und dir ein sicheres, erfüllendes berufliches Standbein schaffen? Dann ist die VDT-Ausbildung dein nächster Schritt. Ob haupt- oder nebenberuflich, diese Ausbildung eröffnet dir neue Karrierewege und Zukunftssicherheit.

Jetzt bewerben und Platz sichern

Schreib uns einfach eine E-Mail oder ruf uns an und dein Weg zur staatlich geprüften Ausbildung kann beginnen. Die Plätze sind begrenzt.
E-Mail ausbildung@vdt-tennis.de
Telfon +49 201 66 00 58



Hans Eckner – VDT-Vizepräsident,
Leiter der staatlichen Ausbildung

Voraussetzungen & Ablauf der staatlichen Tennislehrerausbildung (NRW/VDT)

Zulassungsvoraussetzungen

Mindestanforderungen:

- Vollendetes 18. Lebensjahr
- Schulabschluss: mindestens Fachoberschulreife (Mittlere Reife)

Bewerbungsunterlagen:

Bitte reiche zur Eignungsprüfung folgende Dokumente ein:

1. Unterschriebener tabellarischer Lebenslauf mit Bildungsweg und sportlichem Werdegang
2. Schulabschlusszeugnis in beglaubigter Kopie oder als Original zur Vorlage
3. Beglaubigte Übersetzung in deutscher Sprache (bei ausländischen Zeugnissen)
4. Ärztliche Bescheinigung über Sporttauglichkeit (nicht älter als 6 Monate)
5. Erweitertes Führungszeugnis (nicht älter als 3 Monate)
6. Zwei Passbilder

Anmeldung

Bitte sende deine Anmeldung per E-Mail mit folgenden Angaben an: ausbildung@vdt-tennis.de

- Name
- Geburtsdatum und Geburtsort
- Anschrift
- Telefonnummer

Nach Eingang deiner Anmeldung erhältst du alle Informationen zur Eignungsprüfung und zum Ausbildungsstart.

Gliederung der Ausbildung

Eignungsüberprüfung

Dauer: 9:00 – ca. 13:00 Uhr

Inhalt (Praxis): Überprüfung der eigenen Tennistechnik | Überprüfung der Zuspielfähigkeit | Überprüfung der Spielfähigkeit

Die Eignungsprüfung **entfällt** für Inhaber:innen einer DTB-A- oder Diplom-Trainerlizenz.

Ausbildung – Aufbau & Struktur

Die Ausbildung umfasst **7 Seminare**, verteilt über **ca. 2 Jahre**.
Semindauer:

4 Tage pro Seminar (Montag – Donnerstag)

- 09:00 – 13:00 Uhr: Praxisunterricht
- 14:00 – 18:15 Uhr: Theorieunterricht

Lehrplan-Grundlage:

Nach den DTB/VDT-Lehrplänen und dem Curriculum des Kultusministeriums NRW.

Schwerpunkt:

Verbesserung der Lehrfähigkeit in den Bereichen Lernen, Üben und Trainieren mit Schüler:innen verschiedener Alters- und Leistungsstufen, inklusive Leistungstraining.

Fachtheoretische Inhalte:

- Psychologie & Sportpädagogik
- Didaktik & Fachmethodik
- Trainingslehre & Bewegungswissenschaft
- Sportmedizin & Anatomie
- Vereinsmanagement & Kommunikation

Praktika

Zwischen den Seminaren sind Praktika zu absolvieren, z. B. in:

- Tennisschulen oder Vereinen
- Sportverwaltung oder Verband
- Leistungs- und Nachwuchsförderung
- Sportfachhandel oder Akademien

Zusatzqualifikation (optional)

Nach Abschluss des Seminars VI kann die **DTB-B-Lizenzprüfung** abgelegt werden, sofern:

- eine gültige DTB-C-Lizenz (mind. 2 Jahre alt) vorliegt
- die Seminare I–VI erfolgreich besucht wurden
- eine Genehmigung des zuständigen Landesverbandes vorliegt

Abschlussprüfung

Die Ausbildung endet mit einer **4-tägigen staatlichen Abschlussprüfung** unter Vorsitz der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen.

Mit Bestehen erhältst du den Titel:

Staatlich geprüfte:r Tennislehrer:in (VDT/NRW)

Kostenübersicht

für den neuen Ausbildungsbeginn in 2026

Leistung	Preis
Eignungsprüfung	110,00 €
Seminargebühr (VDT-Mitglieder)	370,00 € je Seminar
Seminargebühr (Nichtmitglieder)	425,00 € je Seminar
Prüfungsgebühr	430,00 €

Die Gebühren sind jeweils zu Seminarbeginn zu entrichten.

Während der Ausbildung entrichten die Teilnehmer:innen in den ersten zwei Jahren einen deutlich verringerten VDT-Mitgliedsbeitrag.



Per E-Mail
anmelden



Persönliche
Daten senden



Bestätigung
erhalten



4 Jörg Hilpert www.tcellerbek.de
7 Rainer Becker www.rainerbecker-tennis.de
10 Viktor Szöke kontakt@tennisschule-soeke.de



12 Julian Augustin kontakt@tennisschule-augustin.de
13 Oliver Selbach www.DTS-TENNIS.de
26 Bertrand Kaus Mobil 0172/6993060



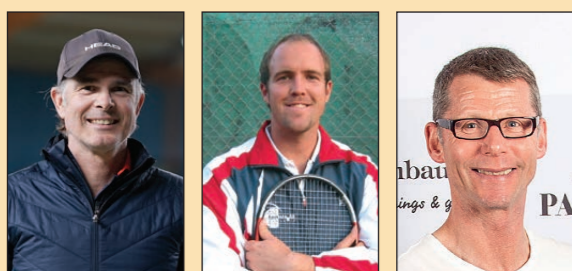
30 Marc Schmeiler www.tennisschule-schmeiler.de
31 Oliver Heide www.easy-tennis.de
37 Alexander Raschke www.tennis-raschke.de



44 Anastas Naydenov anastas_sports@yahoo.com
48 Christian Langes www.tannenhof.com
49 Viliislav Vassilev www.tennisschule-willi.de



52 Csaba Gyula Szabó esztagar.katalin@gmail.com
56 Marcelo Matteucci www.pct-tennisacademy.com
58 Bernd Ochsenberger www.zischka.at



60 René Kaiser www.artennis.de
63 Andreas Krey www.tennisschulesweetspot.de
66 Dr. Axel Niemoeller tennisschule.niemoeller@t-online.de



16 David Pieters / Theo Schwieren www.thema-tennisschule.de



18 Waldemar & Martin Labe www.tennisschule-labe.de

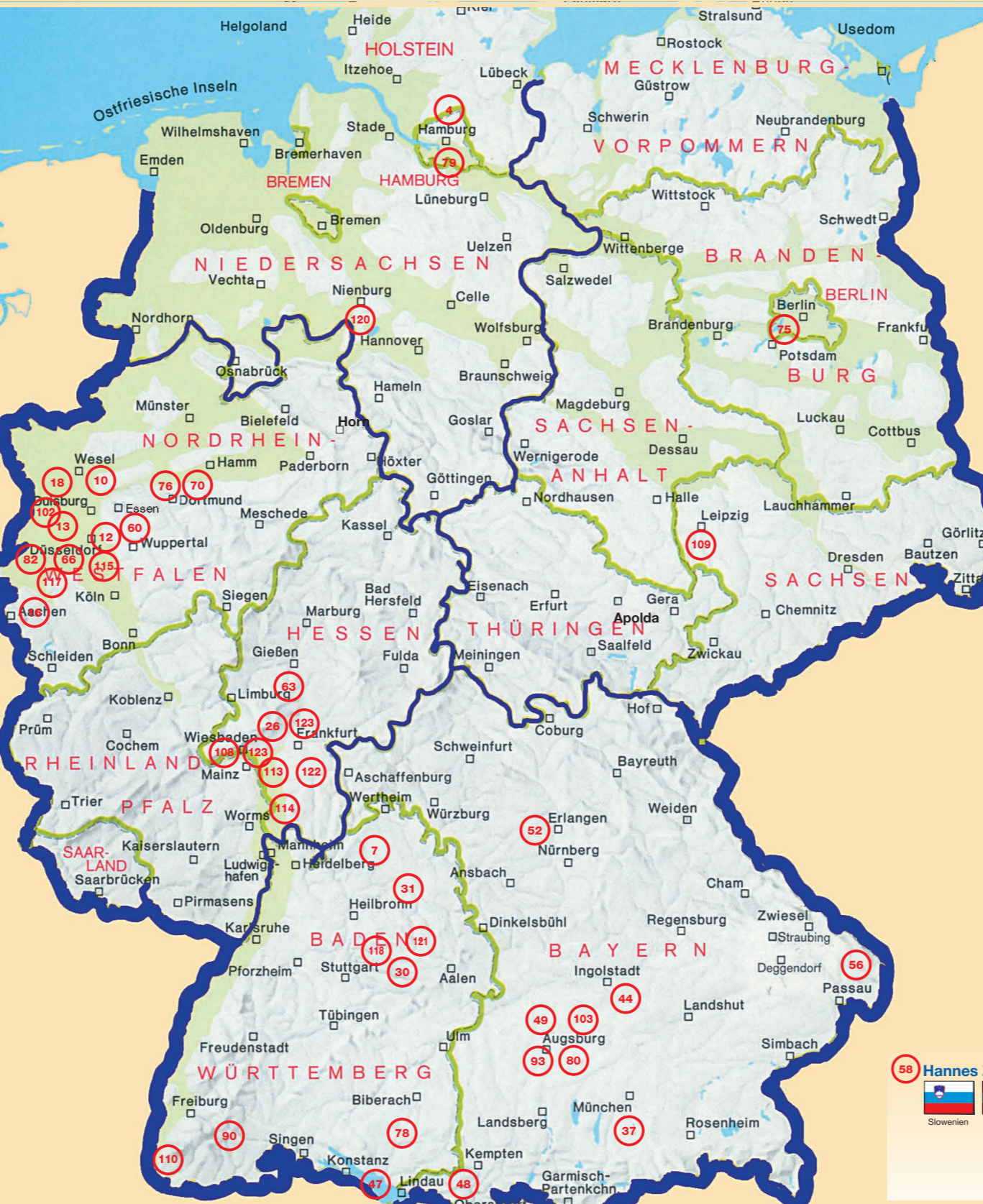


47 Andreas Rockstroh / Jens Goldmann info@tennisschule-rundg.de



78 Benjamin- und Philip Seiffers www.tennisschule-seiffers.de

DEUTSCHE TENNISSCHULEN anerkannt von DTB und VDT



82 Kristian Lynch / Christian Lieth www.racketmate.de



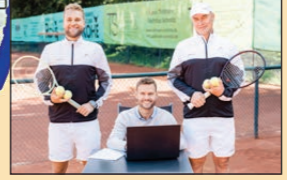
103 Julia Schruff, Andreas Graf www.tennisbase-augsburg.de



114 Alex Rauch/Uli Kraft www.hawkeye-tennis.de



113 Peter Meiser (i.), Jochen Saße saße@tennis-cloud.de



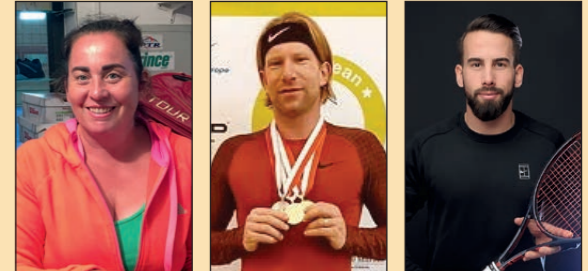
124 B. Fitzon, D. Limberg, C. Schulz www.adcourt.de



70 Bodo Richter info@patennis.de
75 Michael Lingner www.tsrl.de
76 Stefan Schneider www.tennisschuleschneider.de



79 Torsten Kamerke www.sportoncourt.de
80 Jiri Zavadil jiri.zavadil@gmx.de
90 Thorsten Teichgräber tennisschule@googlemail.com



93 Erika Heck www.tennisschuleaugsburg.de
102 Jens Janssen info@janssen-tennis.de
108 Alexander Iliiev www.tennisschulciliiev.de



109 Julia Doering www.tennisschule-akademie-mitteldeutschland.de
110 Michael Klose www.tennis-xacteam.com
115 Alexander Müller-Gotthard www.amg-tennis.training



117 Oliver Gaudlitz www.olli.gaudlitz.de
118 András Böröcz www.backnang-tennis.de
120 Max Voss www.voss-tennisschule.de



121 Alexander Bantel www.alexanderbantel.de
122 Michael Hannewald www.hannewald-reinis.com
123 Lara van Tiggelen www.tennisschule-lvt.de

Ansprechpartnerin: Frau Röhlig
Telefon 0201/660058
www.vdt-tennis.de · dts@vdt-tennis.de

Ferientennisschulen mit DTB/VDT-Lizenz:

58 Hannes Zischka Tennisschule:
Slovenien Österreich Kroatien

56 PCT-Tennisacademy:
Türkei Bayern
Spanien Kroatien Griechenland

**Exklusives VDT-Angebot
für VDT TennislehrerInnen**

Liebe VDT Tennislehrerinnen und Tennislehrer,

der VDT freut sich, Ihnen gemeinsam mit Dunlop ein einmaliges Sonderangebot zum unschlagbaren Preis für Ihren professionellen Traineralltag präsentieren zu dürfen.

Dabei gilt: Slinger Bag und Tennisbälle können unabhängig voneinander bestellt werden – ganz nach Ihrem individuellen Trainingsbedarf.

**Wichtig: Das Angebot ist nur gültig vom
15. März bis 20. April 2026**

Slinger Bag – Die mobile Trainingsstation

**Jetzt nur 799 € statt 1.099 € –
Sie sparen 300 €.**

Ideal für den täglichen Einsatz im Traineralltag:

- Variable Ballfrequenz und Geschwindigkeit
- Perfekt für Techniktraining, Wiederholungsserien und Schlagmuster
- Schnell einsatzbereit und leicht zu transportieren
- Optimal für Einzeltraining, Jugend- und Leistungstraining

Die Slinger Bag ermöglicht hohe Wiederholungszahlen bei gleichbleibender Qualität und unterstützt Sie bei einem strukturierten, modernen Coaching.

Mehr Infos im Video:
https://youtu.be/6_VTa2wX_Ms

Dunlop Slinger Bälle – Qualität zum einmaligen Sonderpreis

Nur 65 € statt 149 € pro 72er-Karton – Sie sparen 84 €.

Wählen Sie flexibel zwischen:

Dunlop Fort TR Plus (72 Druckbälle)
Turnierqualität – langlebig, präzise und perfekt für anspruchsvolles Training

Der DUNLOP FORT TR Plus in der 72ger BALL BOX ist ein high-Performance druckgefüllter Tennisball, der speziell für den allgemeinen Trainingsbetrieb entwickelt wurde. Verpackt im Umkarton in 4er Dosen.

Dunlop Fort Xtra Life (72 drucklose Bälle)
Ideal für Ballmaschinen und intensives Dauertraining



Der DUNLOP XTRA LIFE in der 72ger BALL BOX ist ein high-Performance druckloser Tennisball, der speziell für den allgemeinen Trainingsbetrieb entwickelt wurde.

Verpackt lose in einer sehr stabilen und umweltfreundlichen Papiertüte innerhalb eines Umkarton.



Ihre Vorteile als Trainer

- Exklusives Sonderangebot für VDT-Mitglieder
- Bestpreis durch Kooperation mit Dunlop
- Keine Mindest- oder Höchstbestellmenge
- Produkte sind unabhängig voneinander bestellbar
- Sofort einsatzbereit für den Trainingsbetrieb
- Zusätzliche Einnahmemöglichkeiten durch moderne Trainingsformate

Jetzt bestellen – so einfach geht's

Bestellen Sie die **Slinger Bag** sowie die beiden **Slinger Bälle** ganz unkompliziert über den Dunlop Webshop.

Alle ausgewählten Artikel werden automatisch in Ihren Warenkorb gelegt. Nach Eingabe des Codes „**SLINGERVDT**“ im Warenkorb wird Ihnen direkt der reduzierte Sonderpreis angezeigt.

Wichtig: Geben Sie bei der Bestellung bitte eine Lieferadresse an, an der tagsüber durchgehend jemand erreichbar ist, damit eine reibungslose Zustellung gewährleistet werden kann.

Für jeden Artikel steht Ihnen ein eigener Bestelllink zur Verfügung:

Slinger Bag – Tournament Pack:

<https://dunlopsports.com/en-gb/tennis/slinger/slinger-tennis-tournament-pack>

Dunlop Fort TR Plus:

<https://dunlopsports.com/en-gb/tennis/slinger/fort-tr-plus-4pet-72balls-box>

Dunlop Fort Xtra Life (drucklos):

<https://dunlopsports.com/en-gb/tennis/slinger/fort-xtra-life-p-less-72balls-box>

Nutzen Sie diese Gelegenheit, um Ihr Trainingsangebot zu erweitern und gleichzeitig wirtschaftlich zu profitieren.



Thema der Scheinselbstständigkeit

Liebes Mitglied,

hier ein paar wichtige Informationen zum aktuell viel diskutierten Thema der Scheinselbstständigkeit:

Die vom Gesetzgeber bekanntgegebene gesetzliche Übergangsregelung zur Einordnung der Scheinselbstständigkeit bis Ende 2026 ist auf den 31.12.2027 verschoben worden.

Im November 2025 hat der DOSB eine Stellungnahme zum „Herrenberg-Urteil“ und die Wirkungen auf das Statusfeststellungsverfahren“ veröffentlicht. Hierin wird unter anderem vom DOSB-Justiziar Dr. Holger Niese (E-Mail: niese@dosb.de) ausgeführt:

„Da der Koalitionsvertrag die Problematik aufgegriffen hat (das „Herrenberg-Urteil“ wird namentlich genannt, siehe unten), bewegt sich die Strategie nunmehr in Richtung einer gesetzlichen Veränderung.

Nur hierdurch kann final sichergestellt werden, dass die Folgewirkungen des Urteils ausbleiben. Der DOSB hat bereits zielgerichtet Kontakte geknüpft und wird sich dafür einsetzen, dass der jetzige Schwebezustand (nach dem es ausschließlich auf den Parteiwillen ankommt) perpetuiert oder eine andere vergleichbare Lösung installiert wird. Eine Übernahme aller bis dato selbstständig agierenden Lehrkräfte in abhängige Beschäftigungsverhältnisse ist weder gewollt noch finanzierbar.

Im Koalitionsvertrag ist wie folgt zu lesen: Wir werden durch eine wirksame Reform des Statusfeststellungsverfahrens die Rechtssicherheit für Selbstständige und ihre Auftraggeber schaffen (Ziffern 355f) und in Ziffer 467f: Wir werden das Statusfeststellungsverfahren zügig im Interesse von Selbstständigen, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und Unternehmen

schneller, rechtssicherer und transparenter machen, zum Beispiel auch mit Blick auf die Auswirkungen des Herrenberg-Urteils. Scheinselbstständigkeit wollen wir verhindern. Zur Beschleunigung führen wir eine Genehmigungsfiktion ein, die im Zuge der Reform der Alterssicherung für Selbstständige umgesetzt wird.“

VDT-Mitglieder, die hiervon betroffen wären, haben somit noch etwas Zeit zur Anpassung. Hilfreich wäre es dennoch, den DOSB dabei zu unterstützen, die Interessen des Tennissports verstärkt zur Geltung zu bringen.

Sportliche Grüße
Dein VDT-Vorstand

Der Rackettriathlon

Der Westfälische Tennisverband bietet seit etwa 10 Jahren mit viel Erfolg eine Ausbildung zum sogenannten Junior Manager an. Im Rahmen dieses einwöchigen Lehrgangs erhalten die jugendlichen Teilnehmer unter anderem die Aufgabe, einen Rackettriathlon zu konzipieren. Mit allem, was zu einem solchen Event gehört: Ziel, Finanzierung, Personalbedarf, Zeitrahmen, Ablauf, Side Events und so weiter. Bislang waren die beteiligten Sportarten immer Badminton, Tischtennis und Tennis.

Folgt man den sportlichen Trends und Entwicklungen im Racketbereich dieser Tage, könnte solch eine Veranstaltung bald aus Tennis, Padel und Pickleball bestehen. Bei allen genannten Sportarten zeigt die Entwicklung eindeutig nach oben. Im Tennis steigen die Mitgliederzahlen in den Tennisvereinen seit fünf Jahren, im Padel hat sich die Zahl der Plätze in Deutschland in kürzester Zeit verdoppelt und die 1000er-Marke im Jahr 2025 überschritten. Beim Pickleball wartet man zwar noch auf den großen Durchbruch in Deutschland, verweist aber gern auf die Vereinigten Staaten, in denen die Kombination aus Badminton, Tischtennis und Tennis in den vergangenen Jahren die am schnellsten wachsende Sportart überhaupt war.

Welche Konsequenzen können solche Entwicklungen für unseren Tennistrainerberuf haben:

Vor der Antwort dies: Niemand wagt vorherzusagen, wie sich Padel und Pickleball in den nächsten Jahren tatsächlich entwickeln werden. Klar ist, beide Sportarten bieten einen sehr niedrigschwelligen Einstieg in die Racketwelt. Fragt man Insider, gibt es die Vermutung, dass beide Sportarten dem Tennis dauerhaft keine Sportler wegnehmen werden. Von der langfristigen Rolle eines „Tenniszulieferers“ ist da oft die Rede. Trotzdem können sie sich als eigenständige Sportarten neben dem Tennissport etablieren. Mit eigenem Klientel und begeisterten Spielern. Mit eigenen Spielstätten in Vereinen und kommerziellen Sportanlagen.

Die Konsequenz für uns Trainer ist eindeutig: Die Vielfalt unserer Trainingsmöglichkeiten nimmt zu. Wenn wir neugierig

sind und bereit, neue Pfade zu betreten, zeitnah eigene Trainer ausbilden lassen oder aus der jeweiligen Sportart rekrutieren, erweitern wir unser Trainingsportfolio um interessante und attraktive Varianten. Racketsportschule statt Tennisschule.

Mit ihrem niedrigschwelligen Einstieg scheinen Padel und Pickleball zwar ein regelmäßiges Training nach dem Tennis-muster (wöchentliches Training über die ganze Saison, stabile Trainingsgruppe) nicht unbedingt zu erfordern. Allerdings gibt es auch in diesen Sportarten einen Leistungsbereich, der ebendies notwendig macht. Und darüber hinaus können Trainingsangebote auch andere Motive und Organisationsformen in den Vordergrund stellen als die Verbesserung einer komplexen Technik wie im Tennissport. Flexibles Buchen, ein Trainer als Moderator für mehrere Courts, wechselnde Trainingspartner. Formen also, an die wir uns im Tennis nicht so recht herantrauen und bei denen unsere Tenniskundschaft zuweilen stürrunzelnd und zweifelnd den Nutzen infrage stellen würde.

Padel und Pickleball sind eine Trainerchance, die gewohnten Bahnen zu verlassen. Es gibt (noch) keine etablierten Erwartungshaltungen an Training. Es ist für uns das Feld fürs Ausprobieren. Es ist die Möglichkeit zu schauen, wie sich Padel- und Pickleballspieler diesen Sportarten nähern, welche Ansprüche sie daran entwickeln, bevor wir mit unseren Tennis-gewohnheiten um die Ecke kommen und ihnen zum x-ten Mal eine 4er-Gruppe für die Sommersaison überstülpen.

Diese Sportarten führen uns eine neue Klientel zu, die unvorbelastet zeigt, wie sie Racketsport betreiben möchte: offen, unkompliziert, flexibel und dabei schnell kommunizierend. Zulassend statt restriktiv. Community statt Trainingsgruppe. Stellen wir also alle Komponenten unseres Tennistrainings in Frage: Dauer, Gruppenkonstellation, Ziele, lange Verpflichtung und trauen wir uns, für die neuen Sportarten etwas Neues zu bauen: Wechselnde Trainingspartner, Trainer, die mehrere Courts gleichzeitig betreuen, Unterschiedliche Spielstärken und Altersgruppen in dersel-



Stefan Schneider

ben Trainingszeit. Gemeinschaft fördern statt in einer festen Gruppe Vorhand und Rückhand zu trainieren.

Wohin uns das führt, kann niemand sagen. Aber es ist eine spannende Chance für uns. Und wenn sich bewahrheitet was einige sagen, dann landen nicht wenige der Trendsportler irgendwann beim Tennissport und seiner Art zu trainieren: langfristig orientiert und mit festen Strukturen.

Übrigens: Bevor wir jetzt glauben, wir müssten im Tennis alles auf die neuen Trends hin verändern und z.B. den Tennis-einstieg sportlich niedrigschwelliger anlegen, weil Padel und Pickleball von Natur aus so sind und damit so erfolgreich agieren:

1. Das haben wir alles schon. Wir könnten im Tennis auch in Kleinfeldern und Mid-court mit leichteren und langsameren Bällen und nur noch Doppel spielen. Wollen wir das?
2. Jede Racketsportart wird ihre eigene Position im Markt finden. Tennis hat dort bereits seit Langem seinen eigenen, hohen Stellenwert. Es muß nicht wie die anderen werden. Die Unterschiede machen attraktiv. Führt der Weg vielleicht von Padel / Pickleball zum Tennis?

In jedem Fall sollten wir dabei sein, wenn Racketsport mehr Auswahl bietet.

DUNLOP

vuori

POWER ON FX SERIES

JACK DRAPER
ATP Tour | Career High: No. 4



Athletische Leistungsdiagnostik für ambitionierte Tennisspieler

Im Zeitraum März/April ist es nach einer Wintersaison bzw. vor der nächsten Sommersaison wichtig, die körperliche Fitness (IST-ZUSTAND) der leistungsorientierten Tennisspieler zu testen und zu dokumentieren.

Die erhaltenen Ergebnisse sind unter anderem wichtig, um eventuelle vorhandene Defizite zu erkennen und um die nächsten Zielsetzungen vorzunehmen. Desweiteren enthalten sie aussagekräftige

Parameter zur körperlichen Leistungsfähigkeit des Athleten.

Sinnvollerweise sollte dieser Test zweimal pro Jahr durchgeführt werden (März/April und Oktober/November), um die körperliche Leistungsentwicklung zu verfolgen. Die von mir durchgeführte Leistungsdiagnostik ist in Anlehnung an den DTB-Konditionstest ein modifizierter Test mit zusätzlich wichtigen Parametern, die aus meiner Sicht zur Beurteilung

des körperlichen Fitnesszustandes eines Athleten Berücksichtigung finden sollten. Die mit * markierten Übungen weichen dabei vom DTB-Konditionstest ab.

Dieser Test soll für euch als Anregung dienen und kann natürlich individuell von jedem modifiziert werden.

Viel Spaß dabei,
euer Axel

Athletische Leistungsdiagnostik für Tennisspieler						
Name, Vorname						
Test-Datum						
Antropometrie						
Geburtsdatum						
Geschlecht						
Schlaghand						
Alter	Jahre					
Größe	cm					
Gewicht	kg					
BMI	kg/qm					
Kraft/ Beweglichkeit/ Gleichgewicht						
Kniebeuge pro Min	n					
Liegestütz pro Min	n					
Bauch Test pro Min	n					
Rückentest pro Min	n					
Rumpfbeuge	cm					
*Einbeinstand auf Boso Ball links	sec					
*Einbeinstand auf Boso Ball rechts	sec					
*Planke	sec					
Schlagschnelligkeit/ Wurfkraft						
Aufschlag Mittelwert	km/h					
Aufschlag Max	km/h					
Medizinball über Kopf	m					
Medizinball Vorhand	m					
Medizinball Rückhand	m					
*Ballweitwurf mit Tennisball	m					



Dr. Axel Niemöller



Dr. Axel Niemöller, Wojtek Bobrycki, Peter Schuster

Elementare Schnelligkeit/ Sprungkraft					
*Burpees pro Min	n				
Standweitsprung	m				
Dreisprung	m				
Standhochsprung an der Wand	cm				
*Seilchenspringen (Schlüsssprünge) pro Min	n				
Komplexe Laufschnelligkeit					
Linearsprint					
5 m	sec				
10 m	sec				
20 m	sec				
Richtungswechselsprint					
*Linienlauf mit Richtungswechsel	sec				
*Fächer bzw. Sternlauf	sec				
Tennispezifische Ausdauer					
Coopertest auf dem Tennisplatz	m				
Hit and Turn Test	Level				
Gesamtbeurteilung					
Zusätzliche Bemerkungen					



MSV TENNIS SAITEN
AUF ALLEN PLÄTZEN DIESER WELT ZUHAUSE.



Wahrnehmung vor Bewegung

Warum der **Schlag** nicht im **Gehirn** gespeichert ist und was das für **Tennistraining** bedeutet

Viele Technikprobleme im Tennis sind in Wirklichkeit keine Technikprobleme. Sie entstehen, weil Spieler Situationen zu spät erkennen. Wer das Spiel früher liest, bewegt sich besser, entscheidet klarer und wirkt stabiler, selbst unter Druck. Häufig beginnt gutes Tennistraining deshalb nicht mit der Bewegung, sondern mit der Wahrnehmung.

Viele Trainer arbeiten noch immer mit einem Bild, das im Sport lange als selbstverständlich galt: Eine Bewegung wird oft genug wiederholt, irgendwann „sitzt“ sie und im Wettkampf wird sie einfach abgerufen.

So erklärt sich auch, warum auf vielen Tennisplätzen noch immer unzählige Wiederholungen stattfinden. Der Gedanke dahinter ist logisch: Je sauberer die Technik im Training funktioniert, desto stabiler müsste der Schlag später im Spiel sein.

Nur zeigt die Realität auf dem Platz häufig etwas anderes. Im Training wirkt eine Bewegung stabil, im Match plötzlich nicht mehr. Der Treffpunkt stimmt nicht, der Rhythmus geht verloren, der Schlag fühlt sich ungewohnt an. Nicht, weil der Spieler die Technik vergessen hätte, sondern weil Technik im Spiel nie isoliert funktioniert.

Denn bevor ein Spieler überhaupt schlägt, passiert etwas anderes. Er nimmt wahr. Er erkennt die Schlagbewegung des Gegners, liest Flugbahn und Tempo des Balles und spürt seine eigene Position im Feld. Erst danach entscheidet er und bewegt sich. Diese Reihenfolge ist kein Detail. Sie ist das Fundament des Spiels.

Viele Technikprobleme sind eigentlich Wahrnehmungsprobleme

Viele Situationen, die wir im Training als „Technikprobleme“ beschreiben, sind in Wirklichkeit Wahrnehmungsprobleme. Wenn ein Spieler den Ball spät erkennt oder eine Situation falsch einschätzt, hilft auch die sauberste Technik nur begrenzt.

Die moderne Bewegungsforschung beschreibt das Gehirn deshalb nicht mehr als reinen Speicher für Bewegungen, sondern eher als ein System, das ständig Vorhersagen trifft. Spieler versuchen ununterbrochen abzuschätzen, was als Nächstes passiert und organisieren ihre Bewegung als Antwort darauf.

Das erklärt auch, warum kein Schlag jemals exakt gleich aussieht. Selbst bei den besten Spielern der Welt nicht. Stabilität entsteht im Tennis nicht durch identische Wiederholung, sondern durch Anpassungsfähigkeit.

Ein Spieler mit guter Wahrnehmung erkennt Situationen früher und verschafft sich dadurch Zeit. Er positioniert sich besser, trifft klarere Entscheidungen und wirkt auf dem Platz ruhiger und stabiler. Von außen sieht das dann oft so aus, als hätte er einfach „perfekte Technik“. In Wirklichkeit liest er das Spiel schneller.

Warum Ballkorbtraining allein nicht reicht. Genau hier liegt auch ein häufig unterschätztes Problem im Training. Viele Trainingsformen reduzieren die Wahrnehmung stark. Zuspield aus der Hand oder aus dem Ballkorb kann durchaus sinnvoll sein, etwa um Bewegungen zu strukturieren oder Belastung zu steuern.

Gleichzeitig fehlen dabei wichtige Informationen: die gegnerische Schlagbewegung, der Treffmoment, die frühe Flugbahn des Balles oder der Zeitdruck einer echten Spielsituation.

Kurzfristig entsteht Ordnung. Langfristig lernt der Spieler jedoch vor allem eines: zu reagieren, wenn der Ball bereits unterwegs ist. Im Spiel müsste er sich aber eigentlich schon bewegen, weil er vorher erkennt, was gleich passiert.

Das Problem ist also nicht der Ballkorb, sondern seine Dominanz im Training.

Ein Perspektivwechsel für Trainer

Wenn wir Tennis als Wahrnehmungs- und Entscheidungsspiel verstehen, verschiebt sich auch der Maßstab für gutes Training.



Carsten Lemke

Entscheidend ist dann nicht mehr nur die „schöne Bewegung“, sondern vor allem drei Fragen: Was erkennt der Spieler? Welche Entscheidung trifft er? Und welche Wirkung hat sein Schlag im Spiel?

Technik bleibt wichtig. Aber sie ist nicht das Ziel, sie ist die Lösung für eine Spielsituation.

Für Trainer bedeutet das einen kleinen Perspektivwechsel: weg vom permanenten Korrigieren einzelner Bewegungen, hin zum Gestalten von Spielsituationen. Die zentrale Frage lautet dann nicht mehr: Was korrigiere ich jetzt? Sondern: Was soll der Spieler hier erkennen?

Fazit

Am Ende stabilisiert nicht der Schwung das Spiel. Die Wahrnehmung stabilisiert den Schwung. Und vielleicht besteht ein Teil unserer Aufgabe als Trainer weniger darin, jede Bewegung zu erklären, sondern die richtigen Situationen zu schaffen, in denen Spieler lernen, das Spiel wirklich zu sehen.

PRAXIS

Zwei Trainingsideen für mehr Wahrnehmung im Training

Schlag lesen lassen

Spieler beobachten bewusst die Ausholbewegung des Gegners und sagen vorher an, ob der Ball eher cross oder longline kommt.

Flugbahn trainieren

Der Trainer spielt Bälle mit unterschiedlichen Höhen und Spins. Der Spieler muss früh erkennen, wie der Ball kommt und sich entsprechend positionieren.

VDT YOUNG COACHES

Ein Projekt des Verbandes Deutscher Tennislehrer e.V.

Die neue Bewegung im deutschen Tennis

Der deutsche Tennissport erlebt einen Moment des Wandels: Vereine suchen engagierte Nachwuchstrainer:innen, Jugendliche wollen Verantwortung übernehmen, aber der Weg dazwischen war bisher selten klar.

Mit Young Coaches powered by VDT beginnt jetzt etwas Neues: Ein Programm, das Jugendlichen ermöglicht, Coaching auszuprobieren, Wirkung zu erleben und Schritt für Schritt in eine Rolle hineinzuwachsen, die sie sportlich wie persönlich stärkt.

Young Coaches richtet sich an Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren, die Tennis lieben und Lust haben, mehr zu tun als nur den nächsten Ballwechsel zu gewinnen. Es bietet ihnen einen niederschweligen, sicheren und modernen Einstieg in die Welt des Coachings, ohne Druck, aber mit echten Erfolgsmomenten.

Schon in der Startphase erleben die Jugendlichen, wie sich Coaching anfühlt: eine Übung erklären, eine kleine Gruppe anleiten, ein positives Feedback geben. Diese kleinen Schritte verändern viel: Sie stärken Selbstvertrauen, Kommunikationsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Für Tennisschulen und Vereine ist Young Coaches ein Weg, jungen Menschen etwas zuzutrauen und gleichzeitig eine nachhaltige Struktur aufzubauen. Denn wer früh coacht, entwickelt Fähigkeiten, die über Jahre wertvoll bleiben: Klarheit, Empathie, Lösungskompetenz und ein Verständnis für das Lernen anderer.

„Wer coacht, lernt doppelt. Für den Platz und fürs Leben.“

Young Coaches ist Teil der neuen VDT-Vision, die Trainerentwicklung neu denkt: wissenschaftlich fundiert, menschlich, zukunftsorientiert. Es ist mehr als ein Projekt. Es ist eine Bewegung und die ersten Schritte haben schon begonnen.

Vom Spieler zum Coach. Ein Weg in vier Etappen

Young Coaches powered by VDT ist kein einmaliger Workshop, sondern ein umfassender Entwicklungsweg. Er begleitet Jugendliche vom ersten Interesse am Coaching bis zur bewussten Entscheidung, ob eine berufliche Laufbahn als Trainer:in vorstellbar ist.

Die vier Etappen bauen logisch aufeinander auf, bleiben aber einzeln wertvoll und niedrigschwellig. Nichts muss, alles kann. Und jeder Schritt eröffnet eine neue Perspektive.

1 Starter – Die ersten Coaching-Momente

In Webinaren und kleinen Challenges erleben Jugendliche zum ersten Mal, wie Coaching funktioniert. Sie erklären kurze Aufgaben, beobachten die Wirkung und geben ein einfaches Feedback.

So entstehen frühe Erfolgserlebnisse, ohne Druck, aber mit spürbarer Selbstwirksamkeit.

Ergebnis: Starter-Badge

Format: Webinar + Praxis-Challenges

2 Assistant – Praxis erleben & Verantwortung übernehmen

Beim Young Coaches Day übernehmen die Jugendlichen erstmals Verantwortung auf dem Platz: Warm-ups erklären, Spiele strukturieren, kleine Gruppen anleiten.

Alles unter sicherer pädagogischer Begleitung. Hier beginnt das echte Gefühl: „Ich kann andere weiterbringen.“

Ergebnis: Zertifikat „Young Coach – Assistant“

Format: 1-Tages-Camp

3 Basic Certification – Der erste Coaching-Abschluss

In einem viertägigen Camp vertiefen die Teilnehmenden ihre Kompetenzen: Trainingsaufbau, Variation, Wahrnehmungsfokus, Gruppenführung und eine kleine Lehrprobe.

Die Inhalte orientieren sich an moderner Bewegungs- und Lernforschung und verbinden Theorie mit sehr viel Praxis.

Ergebnis: Zertifikat „Young Coach – Basic“

Format: Mehrtägiger Intensivlehrgang

4 Advance – Vorbereitung auf die VDT-Ausbildung

Advance ist der Übergang zur staatlichen Tennislehrerausbildung.

Jugendliche erhalten Einblick in Inhalte, Anforderungen und Abläufe der Ausbildung, reflektieren ihre Erfahrungen und klären, ob und wann eine berufliche Ausbildung sinnvoll ist.

Ihre Praxiserfahrungen aus Young Coaches werden erfasst und anerkannt.

Ergebnis: Orientierung & startklar für die staatliche VDT-Ausbildung

Format: Hybrid (Online + Orientierungstag)



„Coaching beginnt mit einem ersten Schritt“

Ein Gespräch mit Carsten Lemke, Initiator des Projekts „Young Coaches“ und VDT-Vizepräsident.

VDT-Report: Warum braucht der deutsche Tennissport ein Programm wie „Young Coaches“?

Carsten Lemke: Der Tennissport verändert sich. Tennisschulen und Vereine suchen Nachwuchstrainer:innen, Jugendliche wollen Verantwortung übernehmen, aber bisher gab es keinen strukturierten Weg für den Einstieg.

Young Coaches schafft diesen Weg. Es ermöglicht Jugendlichen, Coaching auszuprobieren und zu spüren, wie erfüllend es ist, andere weiterzubringen.

Wir öffnen eine Tür, die es so vorher einfach nicht gab

VDT-Report: Was ist das Besondere am Ansatz?

Carsten Lemke: Der Einstieg ist niedrigschwellig, aber pädagogisch hochwertig.

Wir verlangen keine Vorerfahrung.

Wir geben Jugendlichen die Möglichkeit, kleine Coaching-Momente zu erleben: eine Übung erklären, Wirkung beobachten, ein positives Feedback geben.

Das klingt simpel, aber es ist enorm wirksam.

Solche Momente stärken Selbstvertrauen, Klarheit und Empathie. Das ist die Basis jeder guten Trainerpersönlichkeit.

VDT-Report: Für wen ist das Programm gedacht?

Carsten Lemke: Für drei Gruppen: Für Jugendliche, die neugierig sind und Tennis lieben. Für Vereine, die Unterstützung im Jugendtraining brauchen. Und für Tennisschulen, die motivierten Nachwuchs suchen.

Young Coaches bringt diese drei Gruppen erstmals gezielt zusammen. Und das macht es so kraftvoll.

VDT-Report: Was lernen Jugendliche jenseits der Technik im Coaching?

Carsten Lemke: Sie lernen, wie Menschen lernen.

Dass Wirkung wichtiger ist als reine Technik. Dass Variation kreativer macht.



Dass man durch Fragen mehr erreicht als durch ständige Korrekturen.

Und sie erleben Selbstwirksamkeit: Der Moment, in dem ein Kind etwas schafft, weil ein Jugendlicher es gut angeleitet hat, ist unglaublich wertvoll.

Solche Erlebnisse prägen, sportlich und persönlich.

VDT-Report: Wo sehen Sie Young Coaches im Jahr 2030?

Carsten Lemke: Ich wünsche mir, dass jeder Verein in Deutschland Young Coaches hat und dass jede Spielerin und jeder Spieler die Chance bekommt, Coaching auszuprobieren.

Young Coaches ist ein Baustein unserer VDT-Vision: eine moderne, menschliche und nachhaltige Trainerentwicklung.

Die Trainer:innen von morgen beginnen heute. Wir geben ihnen den Rahmen, den sie dafür brauchen.

„Wer coacht, lernt doppelt. Für den Platz und fürs Leben.“

Carsten Lemke

VDT Young Coaches

powered by VDT

Warum der VDT dieses Programm jetzt startet

Der Verband Deutscher Tennislehrer sieht in Young Coaches einen entscheidenden Baustein einer modernen Trainerentwicklung: früh ansetzen, praxisnah fördern, pädagogisch begleiten, Verantwortung ermöglichen. Es ist die Verbindung von Tradition (seit 1911) und Zukunft. Und ein Weg, der den Trainerberuf nachhaltig stärkt.

Der Ausblick: 2026 startet eine bundesweite Bewegung

Mit Young Coaches powered by VDT entsteht etwas, das weit über einzelne Workshops hinausgeht: ein nachhaltiger Entwicklungsweg für junge Trainerpersönlichkeiten, der Schritt für Schritt in ganz Deutschland ausgerollt wird.

2026 beginnt die erste große Ausbaustufe. Strukturiert, begleitet und offen für Vereine, Tennisschulen und Verbände.

Young Coaches ist dabei nicht einfach ein Nachwuchsprojekt. Es ist Teil einer VDT-Vision, die den Trainerberuf moderner, menschlicher und zukunftsfähiger machen will. Ein Programm, das Jugendlichen neue Perspektiven eröffnet und gleichzeitig den Vereinen die Unterstützung gibt, die sie im Nachwuchsbereich dringend benötigen.

Was 2026 geplant ist

- Starter-Webinare
- Young Coaches Days an mehreren Standorten in Deutschland
- erste Basic Camps in den Ferien
- Advance-Module zur Vorbereitung auf die staatliche VDT-Ausbildung
- Pilotvereine & regionale Modellsysteme

Ganz einfach mitmachen

Egal ob Jugendliche, Trainer:innen, Vereine oder Eltern: Der Einstieg ist unkompliziert und kostenfrei. Alle Informationen und Kontaktmöglichkeiten befinden sich unter www.vdttennis.de

**QR-Code scannen und
kostenfrei starten**



Ein Programm des Verbandes Deutscher Tennislehrer e.V.

Seit 1911 Qualität im Tennistraining.

Was Tennisschulen und Vereine jetzt tun können

Young Coaches kann ab sofort in jedem Verein genutzt werden. Dafür braucht es nur wenige Schritte:

- Jugendliche aktiv auf das Programm aufmerksam machen
- Starter-Webinar oder Starter-Kit empfehlen
- Poster & Flyer im Clubhaus auslegen
- einen Young-Coaches-Ansprechpartner:in benennen
- Interesse an einem Young Coaches Day melden
- Kontakt zum VDT aufnehmen, um Pilotmöglichkeiten zu besprechen

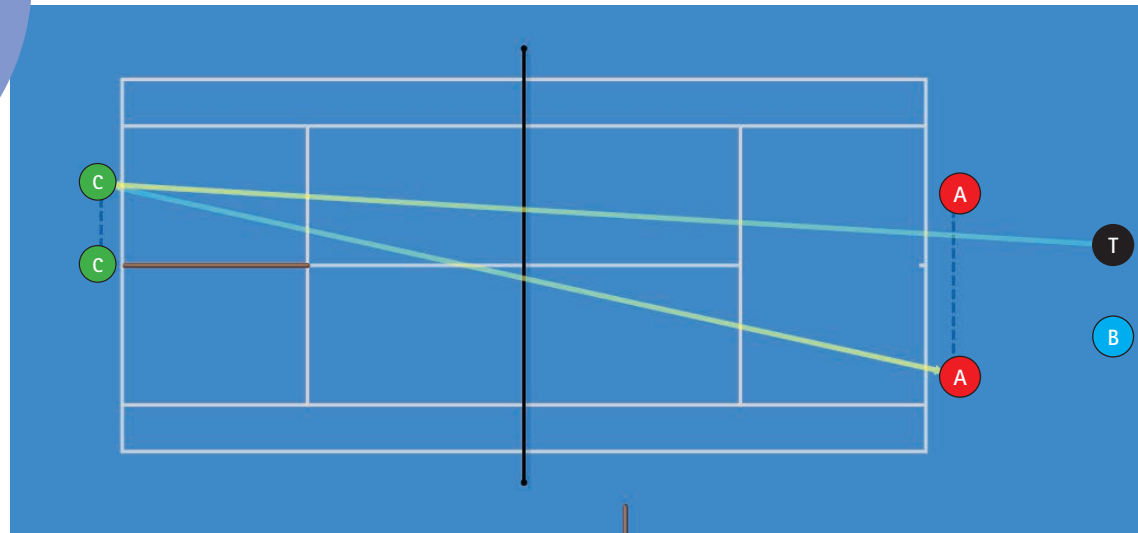
Young Coaches kann so zu einem festen Bestandteil der Vereinsarbeit werden und zu einer großen Chance, engagierte Jugendliche langfristig zu binden.



Kollegen-Tipps von André Jethon

Name der Übung:
Spieleröffnung
mit der Rückhand

Kategorie der Übung:
Technikanwendung

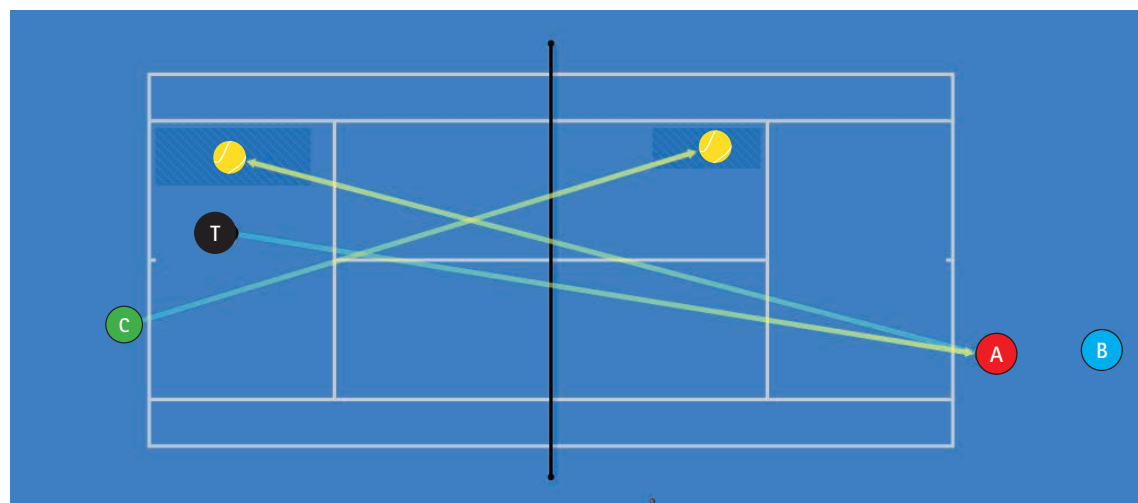


Übungsbeschreibung:

- Der Trainer gibt den Ball auf die Rückhand von Spieler C ein, der den Punkt cross eröffnet. Er muss nur die Rückhandseite inkl. Doppelfeld abdecken.
- Danach ist Spieler B an der Reihe, der aus der Rückhanddecke startet. Spieler C eröffnet den Punkt diesmal mit einer Rückhand Longline.
- Der Spieler A startet von der Vorhandseite und spielt den Punkt gegen Spieler C zu Ende. Der Spieler A muss das komplette Einzelfeld abdecken.
- Es wird ein Satz bis 10 Punkte gespielt.

Name der Übung:
Aufschlag & Return

Kategorie der Übung:
Technikanwendung



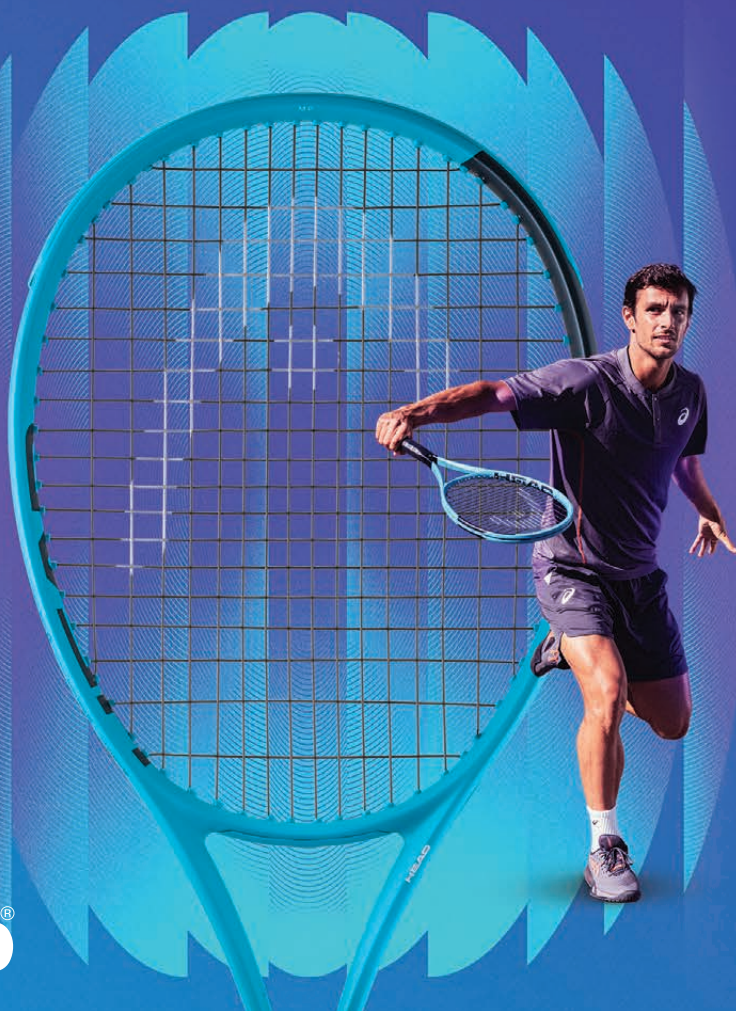
Übungsbeschreibung:

- Der Trainer schlägt von der linken Seite auf. Er wechselt immer zwischen schnellen und langsamen Aufschlag.
- Spieler C trainiert parallel den Slice-Aufschlag nach außen auf das Zielfeld.
- Der Spieler A returniert cross in Richtung Zielfeld. Der langsame Aufschlag soll offensiv gespielt werden. Nach 4 Returns ist Spieler B an der Reihe.
- Nach 5 Minuten werden die Positionen gewechselt.



YOU
GOT
THIS

B O O M



HEAD®

HEAD PRO PLAYERS MAY PLAY WITH DIFFERENT RACQUETS FROM THE MODEL SHOWN.



Gruppenpakete mit vielen Vorteilen!

Trainerreisen

Willst du mit deinem Verein, Studio oder deiner Trainingsgruppe an den schönsten Orten der Welt trainieren und echtes Urlaubsfeeling erleben? Patricio Travel organisiert speziell zusammengestellte Tennis-Gruppenreisen, damit du dich voll auf dein Training und deine Teilnehmer konzentrieren kannst. Die komplette Organisation übernehmen wir – risikofrei für Coaches. Profitiere von attraktiven Gruppenrabatten, kostenlosem Hotelaufenthalt für Trainer ab 8 Teilnehmern sowie Trainingsmaterial direkt vor Ort.



**ARBEITEN,
WO ANDERE URLAUB MACHEN?**

Bewirb dich als Trainer bei der
Patricio Racket Academy!

